



Pflege- und Reinigungsanleitung für Motorradhelme

Der Motorradhelm erfüllt eine wichtige Schutzaufgabe und benötigt daher auch eine gute Pflege und gründliche Reinigung. Er schützt den Kopf nicht nur bei einem Sturz, sondern auch vor Schmutzpartikeln, UV-Licht, Insekten, Steinchen und Regen. Daher sollte der Helm regelmäßig von innen und außen gereinigt werden. Nach der Saison ist es wichtig den Motorradhelm einer sorgfältigen Reinigung zu unterziehen und ihn richtig einzulagern. Bitte immer zuerst auf die beigelegte Reinigungsanleitung im Helmkarton achten.

Visier, Sonnenvisier und Visiermechanik

Zuerst sollte das Visier vorsichtig aus dem Helm gebaut werden. Mit einem Mikrofasertuch und lauwarmen Wasser lässt sich das Visier von außen und innen gut reinigen. Alternativ kann auch ein spezieller Visierreiniger verwendet werden. Starkes rubbeln oder reiben sollte dringend vermieden werden, um das Visier nicht zu beschädigen. Getönte oder verspiegelte Visiere sind anfälliger und benötigen besondere Sorgfalt bei der Reinigung. Das Visier sollte nicht in einem Wasserbad eingeweicht oder unter fließendem Wasser gereinigt werden. Bei der Visier-Reinigung sollte gänzlich auf andere Reinigungsmittel verzichtet werden, damit bei einem beschichteten Visier sich die Beschichtung nicht löst. Wenn das Visier Kratzer aufweist oder gebrochen ist, muss es auf jeden Fall ausgetauscht werden.

Wenn das Visier vom Helm abmontiert ist, lohnt es sich, die Visiermechanik anzuschauen. Die Visiermechanik kann behutsam mit einem Pinsel von Schmutzpartikeln befreit werden.

Bei neueren Helmmodellen ist es meist nicht mehr nötig die Visiermechanik zu ölen oder zu fetten. Sollte es dennoch nötig sein, kann dafür etwas Vaseline aus der Drogerie helfen, um die Gängigkeit der Mechanik zu verbessern.

Pinlock®

Um die Pinlock®-Antifogscheibe richtig reinigen zu können, muss das Visier aus dem Helm ausgebaut werden. Danach wird die Pinlock®-Antifogscheibe aus den Fixierungen des Hauptvisieres herausgenommen. Dabei sollte darauf geachtet werden, die beschichteten Flächen nicht mit den bloßen Fingern zu berühren. Anschließend die Antifogscheibe von beiden Seiten mit lauwarmem Wasser ohne Seife und Reinigungsmittel abspülen. Zum Schluss die Pinlock®-Antifogscheibe mit einem weichen Mikrofasertuch abtropfen, sodass keine Restfeuchtigkeit mehr vorhanden ist.

Helmschale

Nach einer Tour sind meistens Straßenschmutz, Insektenreste und Öl- oder Kraftstoffrückstände auf der Helmschale zu finden. Mit lauwarmem Wasser, milder Seifenlauge und einem Mikrofasertuch, kann der Schmutz relativ einfach entfernt werden. Ist der Schmutz schon eingetrocknet und geht nicht mehr leicht ab, sollte auf gar keinen Fall zu einem harten Schwamm oder ähnliches gegriffen werden. Am besten ist es, die betroffene Partie des Helms in ein nasses Tuch einzuwickeln oder ein mit Spülmittel angefeuchtetes Tuch aufzulegen. Nach einer halben Stunde sollte sich der getrocknete Schmutz leichter abwaschen können. Wichtig ist es, bei der Reinigung der Helmschale keine Lösungsmittel zu verwenden, da diese sonst angegriffen wird und sich aufweichen kann. Außerdem sollten mattlackierte Helmschalen niemals poliert oder gewachst werden.

Helmpolster

Zuerst sollten die Wangenpolster und die Innenausstattung, sofern diese nicht fest im Helm integriert sind, herausgenommen werden. Anschließend können Haare, Schuppen und sonstige Reste mit dem Staubsauger oder einer weichen Bürste entfernt werden. Bei den meisten Helmmodellen wird ein Schonwaschgang bei 30 Grad empfohlen. Auf den Schleudergang sollte jedoch verzichtet werden. Falls keine Angaben in der Gebrauchsanweisung zu finden sind, wird empfohlen, die Wangenpolster und Innenausstattung mit der Hand zu waschen. Dafür eignet sich lauwarmes Wasser, reine Seifenlauge aus Naturseife, Neutralseife oder ein mildes Haar- oder Babyshampoo. In einigen Fachhandelsgeschäften werden auch spezielle Reinigungsmittel, -sprays oder -schäume angeboten. Wer das Innenfutter seltener reinigen möchte, dem empfehlen wir eine Sturmhaube bei dem Motorradfahren zu tragen. Eine Sturmhaube lässt sich leichter von Schweiß, Haarspray oder -gel, Cremes und Make-up Resten reinigen. Nach der Reinigung ist es wichtig die Polster und Innenausstattung an der Luft trocknen zu lassen.

Belüftungen und Gummidichtung

Belüftungen sollten regelmäßig auf Insekten oder Schmutzpartikel kontrolliert werden. Die Kanäle könnten verstopfen und somit die Frischluftzufuhr behindern. Mit einem Druckluftspray kann grober Dreck entfernt werden, der während der Fahrt hängen geblieben ist. Die Reinigung der Gummidichtung kann mit lauwarmem Wasser und einem Mikrofasertuch erfolgen, um das Verkleben des Gummis am Visier zu verhindern.

Lagerung

Bevor der Helm verstaut oder zur Wintereinlagerung fertig gemacht wird, sollte sichergestellt werden, dass alle gereinigten Teile vollständig getrocknet sind. Das Visier sollte allerdings nicht komplett geschlossen werden, sodass enthaltene Feuchtigkeit entweichen kann. Die Sonnenblende (falls vorhanden) sollte heruntergefahren sein. Ein idealer Lagerort ist ein trockener und lichtgeschützter Raum mit möglichst konstanter Zimmertemperatur. Bei der Lagerung sollte der Helm in einem entsprechenden Helmbeutel oder -karton aufbewahrt werden.

Allgemeine Tipps

- Niemals Spülmittel, Lösungsmittel, Chemikalien, Glasreiniger oder Haushaltsreiniger verwenden, da diese Mittel die Materialien angreifen können.
- Keine groben Bürsten und Lappen verwenden, um keine Kratzer zu hinterlassen.
- Den Helm nicht unter fließendem Wasser reinigen, sondern angefeuchtete Tücher verwenden.
- Besser ist es, häufiger den Helm mit Wasser und einem Tuch zu säubern, anstatt selten und mit vielen Pflegeprodukten.